

Spenden für sauberes Trinkwasser

BENEFIZ: Firma Moriggl und Gäste finanzieren Brunnen für eine bessere Zukunft der Bevölkerung in Kalkutta

SCHLANDERS (alb). Petra Theiner aus Prad setzt sich seit 20 Jahren für die Menschen in der indischen Stadt Kalkutta (Westbengalen) und der Umgebung ein. Mit ihrer ehrenamtlichen Organisation „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ will sie mit verschiedenen Projekten ein besseres Leben für Jung und Alt ermöglichen.

Im Rahmen der Feier zum Jubiläum „30 Jahre Rohrsanierung von Innen“ des Unternehmens Moriggl RISAN GmbH stellte Theiner die Hilfsprojekte ihrer Organisation vor. Sie erzählte den

Anwesenden von der Not der Bevölkerung in Kalkutta und berichtete, dass einer der Schwerpunkte des Vereins 2023 und in den nächsten Jahren der Bau von Tiefbrunnen sei.

Die Projekte ihrer Organisation hätten immer den Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärte Theiner in ihrem Vortrag. Dazu zählen beispielsweise der Bau einer Schule 2015 und der Bau des Hoffnungsdorfes 2022, bei dem die Bevölkerung Kalkuttas selbst Hand angelegt und der Verein sie lediglich finanziell unterstützt

hat. Theiners Einsatz verändert die Lebensumstände in Kalkutta zum Positiven. Für sie sei die Dankbarkeit der Menschen dort sehr viel wert, meinte Theiner. Bereits kleine Spenden könnten einen großen Unterschied machen. „Schon 50 Cent pro Tag können den Hunger eines Kindes stillen“, erklärte Theiner.

Während der Feier in der BASIS Vinschgau in Schlanders hatten die in- und ausländischen Gäste die Möglichkeit, Petra Theiner und ihrem Verein zu spenden. Thomas Moriggl, Ge-

schäftsleiter des Unternehmens Moriggl RISAN GmbH, wies darauf hin, dass die Spenden absolut freiwillig seien und ausschließlich Petra Theiners Organisation und deren Projekten in Kalkutta zugutekommen würden.

Moriggl verdoppelte die gesammelten Spenden und überreichte Theiner einen Scheck in Höhe von 6000 Euro. Damit soll ein neuer Trinkwasserbrunnen gebaut werden, um den Menschen in Kalkutta Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen, ohne dass sie stundenlange



Thomas Moriggl (links) und Petra Theiner bei der Scheckübergabe.

Fußmärsche auf sich nehmen müssen. Moriggl meinte, sein Unternehmen wolle mit den Spenden denjenigen helfen, die

kein Trinkwasser hätten, das aus dem Hahn komme. Theiner bedankte sich bei allen für die Unterstützung.